

## «Night and Day»

Dieser letzte Titel auf der vorliegenden CD von «Sound Spirits» war tatsächlich der letzte von 13, die bis Ende Mai neu eingespielt waren. Zu diesem Zeitpunkt war noch nicht klar definiert, wieviele Titel es am Ende sein müssten, oder wann genau die neue CD fertig sein sollte. Seit Veröffentlichung der vorangegangenen CD «**Sessions at Oak Valley**», Anfang November 2021, waren bereits 17 Monate vergangen. Sollte es volle zwei Jahre dauern bis zur nächsten? Auch stand einen Augenblick lang die Frage im Raum, ob es ein «gutes Omen» sei, eine CD mit ausgerechnet **13** Titeln herauszubringen. Es lagen Ideen wie «12A» anstelle von 13 in der Luft, oder schlicht das Weglassen der 13 und stattdessen die 14 vor den letzten Titel zu setzen. Aber wirklich ernsthaft waren diese Überlegungen natürlich nicht – und so wurde irgendwann klar: «Es ist Zeit – wir schliessen genau jetzt ab!». Wobei «Abschliessen» in diesem Fall bedeutete: «Es gibt jetzt eine Menge zu tun!». Denn wie bei allen vorangegangenen Produktionen wurden auch diesmal alle Schritte bis zur fertigen CD inkl.«Verpackung» nicht aus der Hand gegeben: Letzter Schliff in der Abmischung der Aufnahmen, grafische Gestaltung von CD-Label und Kassetten-Ausstattung bis hin zum hier vorliegenden «Booklet», das Drucken aller Komponenten einschliesslich bedrucken der CD und letztendlich das eigentliche «Brennen» der CD's – alles haben die beiden Musiker von «Sound-Spirits» in eigener Regie ausgeführt. Es sind viele Stunden Arbeit in dieses Projekt geflossen – und der gewählte Titel «*Night and Day*» hat durchaus auch in diesem Zusammenhang seine Bedeutung ...



- 1. He 's a Shape in a Drape** (etwa: «*Er ist eine Gestalt in einem Vorhang*») von **Joe Jackson** – britischer Musiker, Bandleader und Komponist;  
Der Titel ist einer aus einer ganzen Reihe, die Jackson 1988 als Soundtrack für den Film «*Tucker – der Mann und sein Traum*» schrieb. Die Story des Filmes handelt in der Zeit kurz nach Ende des 2. Weltkrieges, als amerikanischer Big-Band-Swing weltweit sehr beliebt war.
- 2. Fascination**  
von **Fermo Dante Marchetti** – italienischer Musiker und Komponist;  
Über den Komponisten findet man auch mit viel Mühe nur ein paar wenige Informationen. Aber der Titel «Fascination», den er 1904 komponiert hat, wurde weltbekannt und gehört noch heute ins Repertoire jedes grossen Tanzorchesters, wenn «Slow Walz» angesagt ist.
- 3. The Girl from Ipanema**  
von **Antonio Carlos Jobim** – einem der bekanntesten Vertreter der «*Música Popular Brasileira*».  
Zur Zeit der Entstehung des Liedes 1962 galt Ipanema, ein Stadtteil von Rio de Janeiro, als das Künstlerlerviertel der brasilianischen Metropole. Eine Aufnahme von 1963 in New York mit dem Jazz-Saxophonisten **Stan Getz** und dem *brasilianischen* Sänger und Gitarristen **João Gilberto** machte «*The Girl from Ipanema*» zu einem der weltweit bekanntesten Songs des *Bossa Nova*. Die Saxophon-Soli (hier von Albert Dietrich auf der *WERSI-Orgel* gespielt, sind dem Spiel von *Stan Getz* nachempfunden.

4. **A Whiter Shade of Pale** (etwa: «Eine Spur bleicher»)  
von **Gary Brooker und Mathew Fisher** – Musiker der ehemaligen britischen Band «Procol Harum»;  
«A Whiter Shade of Pale» war der erfolgreichste Titel der 1967 gegründeten und 2022 aufgelösten  
Band. Um die Rechte am Titel und die Anteile der Tantiemen wurde jahrelang vor Gericht gestritten.  
Musikwissenschaftlich wird der Song aufgrund des offensichtlich «klassischen» Einflusses dem sog.  
«Baroque Rock» zugeordnet. Sowohl harmonisch als auch kompositorisch finden sich Elemente, die in  
Werken von Johann Sebastian Bach ihre Vorbilder haben.
5. **Desafinado** (portugiesisch: «leicht verstimmt»)  
von **Antonio Carlos Jobim** – (mehr siehe unter 3.)  
Der Titel sollte eine ironische Antwort Jobims auf jene Musikkritiker sein, die der Ansicht waren, dass  
der Bossa-Nova grundsätzlich «verstimmt» klinge. In dieser Aufnahme von «Sound Spirits» sind die  
Saxophon-Passagen – auf der Orgel gespielt – der Spielweise von **Stan Getz** nachempfunden. Weitere  
Variationen der Melodie sind freie Gestaltung von «Sound Spirits».
6. **Clair**  
von **Raymond «Gilbert» O'Sullivan** – irischer Sänger und Songschreiber;  
Das Lied ist eine Liebeserklärung an ein Kind: Clair war die kleine Tochter von O'Sullivans Produzent  
und Manager Gordon Mills und dessen Frau. Am Ende von O'Sullivans Originalaufnahme ist das ver-  
gnügte Kichern eines kleinen Mädchens zu hören. Der im Original erwähnte «Onkel Ray» ist O'Sullivan  
selbst – eine Anspielung auf seinen richtigen Namen Raymond O'Sullivan.
7. (I love you ... ) **Just the Way you are**  
von **Billy Joel** – US-amerikanischer Sänger, Pianist und Songschreiber;  
Die Melodie sei ihm im Traum eingefallen, sagt Joel. Er macht der Besungenen eine Liebeserklärung: Er  
liebe sie genau so wie sie sei, mit all ihren Fehlern. Er sagt ihr: «Versuche nicht, Dich zu verändern, um  
mir zu gefallen – probier keine andere Mode aus und ändere nicht deine Haarfarbe!»
8. **This Love**  
von **James Valentine** – US-amerikanischer Musiker – Lead-Gitarrist der Pop-Rock-Band «Maroon 5»;  
Mit diesem Titel gewannen «Maroon 5» in den USA und weltweit mehrere «Music Awards».
9. **Alone again (Naturally)** (etwa: Wieder mal allein – klar!)  
von **Raymond «Gilbert» O'Sullivan** – irischer Sänger und Songschreiber;  
Erneut eine Inspiration durch O'Sullivan – ein besinnlicher Song über bittere Erfahrungen im Leben –  
der Verlust geliebter Menschen, das Loslassen müssen, Abschiedsschmerzen, Lebensmüdigkeit

10. **Samba Medley** – ein bunter Strauss bekannter Melodien im Samba-Rhythmus;  
Matrimony – *Raymond O'Sullivan* – irischer Sänger und Songschreiber;  
Samba Di Orfeo – *Luiz Bonfã* – brasilianischer Komponist, Gitarrist und Sänger;  
A Banda – *Francisco «Chico» Buarque* – brasilianischer Musiker und Schriftsteller;

11. **She 's always a Woman to me**

von **Billy Joel** – US-amerikanischer Sänger, Pianist und Songschreiber;

In seinem Lied beschreibt Billy Joel die aus seiner Sicht schwierigen Charakterzüge einer Frau, die einen Mann (Ihn? – alle Männer?) zur Verzweiflung bringen können – aber bei aller Kritik und Verzweiflung muss er eingestehen: « ... trotz allem – für mich beißt sie immer eine Frau!». Rhythmisch ist dieser Song in der Popmusik eher exotisch: Er wechselt mehrmals vom 6/8- zum 12/8- oder 9/8-Rhythmus und wieder zurück – er könnte demnach als «schneller Walzer» empfunden werden ...

12. **An den Frühling**

von **Edvard Grieg** – norwegischer Pianist und Komponist der *Romantik*;

Sehr bekannt sind von Grieg die beiden «*Peer Gynt-Suiten*», die zu den beliebtesten Stücken der sog. «*romantischen Musik*» gehören. Neben Orchester-Werken schuf Grieg auch viele Kompositionen für Solo-Klavier, darunter das *lyrische Stück «An den Frühling», Opus 43 No 6*. Von diesem Klavier-Solo-Stück existieren Aufnahmen diverser Interpreten – u.a. 1903 von Grieg selber (Aufnahme mit scheusslichen Nebengeräuschen!) – bis zu *Lang Lang*, dem virtuosen chinesischen Pianisten der Gegenwart.

13. **Night and Day**

von **Cole Porter** – US-amerikanischer Komponist und Lied-Texter;

Einer der bekanntesten Songs von Cole Porter – neben vielen andern wie *I've got you under my Skin* oder *True Love*. Er schrieb Musik und Text zu etwa 40 Musicals wie u.a. *Kiss me Kate*.

**Hinweise zur Produktion dieser CD**

**Aufnahmetechnik**

WERSI-Orgel: direkt digital eingespielt

Flöte, Saxophon und Gesang: einzeln über Mikrophone eingespielt. Anschliessende Digital-Mischung.

**Zusätzliche Technik**

In diversen Arrangements kommt *MIDI-Technologie* zur Anwendung. Dies betrifft im wesentlichen Schlagzeug/Perkussion und Bass, gelegentlich auch Sequenzen der instrumentalen rhythmischen Begleitung sowie Passagen des Orchesters, wo die Orgel gleichzeitig andere Stimmen/Register *life* spielt.

**Ton-Aufnahmen und digitale Nachbearbeitung** bis zur Produktionsreife:

*Albert Dietrich*

**Grafische Gestaltung, Druck und Ausstattung** der Kassette, CD-Produktion:

*Rolf Balmer*